

rechtliche Grundsätze zur Verwendung der Unterrichtszeit

Beitrag von „Xiam“ vom 17. Februar 2019 12:21

Zitat von Seph

Ich weiß ja nicht, wie das in Hamburg geregelt ist, aber in Niedersachsen wäre dieses Vorgehen zwar erlassgemäß im Sinne der Flexibilisierung von Unterricht, aber gleichzeitig ein Verstoß gegen die Arbeitszeitverordnung, die in der Normenhierarchie höher steht.

In Hamburg haben wir das (umstrittene) "Lehrerarbeitszeitmodell", in dem alle Tätigkeiten mit Faktoren versehen sind. Es wird nicht mit Schulstunden gerechnet, sondern in echten Stunden. Ich habe eine Wochenarbeitszeit von bummelig 46 Stunden. Eine Unterrichtsstunde (a' 40 Minuten) Englisch in der Sek I wird mit 1,4 faktorisiert, so dass ich dafür 56 Minuten meiner Arbeitszeit angerechnet bekomme. So funktioniert das mit allen Unterrichten (inklusive der Lernzeit) und Funktionstätigkeiten.